

W. T.-B. Petersburg, 31. Aug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der Reichsrat nahm die von der Duma am 15. August angenommene Gesetzesvorlage an, durch die eine gemischte Kommission für Untersuchungen zur Verbesserung des Eisenbahnverkehrs geschaffen und die Befugnisse für öffentliche Lebensmittelversorgung mit den Transportmöglichkeiten in Übereinstimmung gebracht werden. Dabei erklärte der Reichsrat seine Übereinstimmung mit dem Wunsch des Reiches, dass Vertreter der Arbeiter, Ingenieure und Techniker in den Kommissionen sitzen sollen.

Russische Besorgnisse über die Planktenbedrohung.

W. T.-B. London, 31. Aug. (Nichtamtlich.) Die „Times“ meldet aus Petersburg: Militärexperten glauben, daß die entschlossene Offensive des Feindes nicht gegen das Zentrum, sondern gegen die Planken der russischen Armee sich richten wird, was sich aus den fortgeschrittenen Vorstößen in der Richtung Friedland und der wichtigeren Niederungslinie seiner Tätigkeit der Vladimir Wolynski in der Richtung auf Brest ergebe. Man hält jedoch nicht für bedrohlich, da es das Hauptziel des Feindes sei, die russischen Armeen gänzlich zu schlagen, was freilich bisher völlig misslungen sei. Die Russen behaupten hartnäckig, die Gebiete zwischen Bialystok und Wilna, bis der Rückzug von der Niemenlinie vollendet sei.

Zustand im russischen Generalstabsbericht.

W. T.-B. Petersburg, 31. Aug. (Nichtamtlich.) Der Große Generalstab gibt bekannt: Bei den Stellungen westlich Friedland dauerten die Kämpfe im Laufe des 29. und 30. August mit gleicher Hartnäckigkeit an. In der Entwicklung ihrer Operationen griffen die Deutschen gleichzeitig unsere Truppen in der Gegend des Eisenbahnhauptstammes Grochow-Reugut und das Dorf Witzgala an. In der Richtung auf Danaburg keine wesentlichen Veränderungen. An einzelnen Punkten gingen unsere Truppen am 28. August zur Offensive über. In der Richtung auf Wilna gehen die Kämpfe auf annähernd derselben Front weiter. In der Gegend von Ostia verfuhr der auf das rechte Ufer des Niemen übergegangene Feind am 29. August in der Richtung auf Osmo vorzudringen. Auf dem übrigen Teil der Front, längs des Mittellaufs des Niemen und gegen den Süden hin bis zum Lauf des Weipet sehen unsere Armeen, gedeckt durch Nachhut, den Rückzug fort. Diese wiesen am 28. August eine Reihe deutscher Angriffe in der Gegend von Bysak ab und fügten dem Feinde große Verluste zu. Weiter südlich brachten Nachhut die hartnäckige Offensive harter feindlicher Kräfte westlich der Linie Bruchamp-Barodet zum Stehen. Nachdem der Feind in der Gegend von Vladimir-Wolynski seine Truppen umgruppiert hatte, schied er in der Nacht zum 29. August die Offensive mit starken Kräften in der Richtung Vladimir-Wolynski auf Sud fort. Nördlich des Ortes entwickelten sich Kämpfe an den beiden Ufern der Smra.

Trügerische Hoffnungen in England auf den Winter.]

W. T.-B. London, 31. Aug. (Nichtamtlich.) Die „Morning Post“ meldet aus Petersburg unter dem 29. Aug.: Es ist fast nichts zu verzeichnen, was die Einförmigkeit des allgemeinen Rückzugs der Russen unterbricht. Die Nachricht, daß die Russen die Stellung West und die Brücken zerstört haben, nachdem sie die militärischen und anderen Vorzüge entfernt hatten, hat eine große Erleichterung verursacht. Es ist eine große Enttäuschung, daß es, obwohl es sich um eine große Enttäuschung handelt, es ist, aber es bessert die allgemeine Lage; die Kämpfe dauern fort, aber isoliert, ohne daß die Deutschen eine große Schlacht erzwingen können. Man erwartet, daß der Kampf, den die meisten demokratischen Länder moralisch nicht aushalten können, zwei oder drei Monate dauert, wo dann der Feind in dem verarmtesten Bande dem russischen Winter gegenübersteht.

Selbsthilfe polnischer Bauern.

Wie das Blatt „Głos Narodu“ meldet, ergriffen die polnischen Bauern mehrerer Gemeinden im Lubliner Bezirk während des russischen Rückzugs Senen, Wiszabehn und andere und nahmen gegenüber den russischen Soldaten eine hartnäckige Haltung ein, daß diese ihre Vorräte, die Ortschaften in Brand zu stecken und sonstige Verwüstungen vorzunehmen, aufgaben und eilends die Flucht ergriffen. Dadurch wurden die Ortschaften gerettet und die Bewohner blieben vor dem Verschleppen bewahrt und Vieh und Ernte unberührt.

Eindrücke und Erlebnisse einer Offiziersfrau auf der Reise in ihr zerstörtes Heim nach Goldap.

Von M. Mann.

I.

Als mich Mitte Februar in Berlin die Nachricht erreichte, daß unsere kleine Garnisonstadt Goldap endlich von den Russen befreit sei, war ich sofort entschlossen, hinzufahren, um mit eigenen Augen zu sehen, ob noch was von unserem Heim zu retten war, aber vielerlei kam noch dazwischen und manche Schwierigkeit mußte überwunden werden, ehe ich meine Reise antreten konnte.

Die ersten Berichte, die mich nach vielem Schreiben und Forchten erreichten, lauteten wenig günstig. Unser Haus war russischen Typhus- und Cholera-Lazarett gewesen und vorläufig der Aufstellungsfahrer wegen gesperrt. Selbst unser Vieh, der sofort hingeschossen war, durfte es nicht betreten und mußte unverrichteter Sache wieder abfahren. So viel hatte er aber wenigstens festgestellt, es stand völlig unversehrt, nicht eine Fensterleiste war zerbrochen. Nun blieb es also weiter Geduld haben und abwarten. — Ich trat währenddessen mit dem Landrat und Bürgermeister von Goldap in Verbindung, die sie mir mitzuteilen, wenn das Haus desinfiziert und meine Reise möglich wäre. Endlich bekam ich auf eine nochmalige Anfrage aus Goldap einen lebhaften Brief mit besseren Nachrichten. Die Bahnverbindung wäre einigermaßen mit Deutschland hergestellt, aber ich mußte darauf gefaßt sein, wegen Fahrplanänderungen, die täglich vorgenommen werden, unterwegs sitzen zu bleiben. Als ich mich dadurch nicht führen, machte meine letzten Reisevorbereitungen und telegraphierte dem Landrat mein Kom-

Japanische Unterstützung Rußlands?

Dr. Christiania, 31. Aug. (Vig. Drahtbericht. Genf. Bl.) „Asienposten“ melden aus Tokio: Die japanische Regierung hat sich mit der Frage beschäftigt, in welcher Weise Rußland durch Munitionslieferungen unterstützt werden kann. Ministerpräsident Graf Okuma reiste in Begleitung des Kriegsministers und des russischen Botschafters zum Kaiser, um mit ihm zu konferieren. Der Kaiser hat die Vorschläge genehmigt.

Der Krieg gegen Italien.

Widerlegung italienischer „Erfolge“.

W. T.-B. Wien, 31. Aug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Aus dem Kriegsressort wird gemeldet: Im italienischen Generalstabsbericht vom 21. August wird behauptet, daß ein Geschwader österreichisch-ungarischer Flugzeuge die Stadt Udine überfallen habe, dieselbe 14 Bomben abwarf, 5 Einwohner, darunter eine Frau ein Mädchen und 3 Kanakineri, tödlich und auch Verwundete beschädigten. Die Meldung ist tendenziös. Das österreichisch-ungarische Flugzeuggeschwader legte in Udine den Bahnhof und das Instituto Teosale, die zur weit militärischen Zwecken dienen, mit Bomben. — Der italienische Generalstabsbericht vom 24. August enthält die Mitteilung, daß die Italiener sich des Strinatals am Tormale bemächtigt hätten und dort acht Baracken in Besitz nahmen. Aber die weiteren Ereignisse schweigen sich der italienische Bericht seitdem gründlich aus. Daher ist es nicht uninteressant, festzustellen, daß die Kämpfe in dem hier erwähnten Strinatale eine ganz andere Wendung genommen haben, als es aus dem italienischen Bericht ersichtlich ist. Unsere Truppen warfen den Feind, der längs der Tormalestrasse angriff, später wieder vollständig über die Grenze zurück. Das Strinatale am Tormale ist nunmehr wieder gänzlich in unserer Hand; dergleichen die dort befindlichen Baracken.

Drohende Auswände auch in Italien.

W. T.-B. Mailand, 31. Aug. (Nichtamtlich.) Nach dem „Secolo“ hat die Vereinigung der Mailänder Eisenbahnerarbeiter am 29. August die Gewerkschaften zu Verhandlungen mit einzelnen Firmen ermächtigt, und für den Fall eines Streikschlages einen allgemeinen oder Teilausschlag in Aussicht genommen. Der allgemeine Ausstand ist beschlossen, falls die politischen Behörden die Arbeiterinteressen durch reaktionäre Maßregeln schädigen sollten.

Der Krieg im Orient.

Die neuerliche Niederlage unserer Feinde an den Dardanellen.

W. T.-B. Konstantinopel, 31. Aug. (Nichtamtlich. Meldung des Wiener Korrespondenz-Bureau.) Die Blätter gößen der Tapferkeit und Selbstverleugung der türkischen Truppen an den Dardanellen, die dem Feinde anwiderlich neue Schwierigkeiten bereiten, hohes Lob. Sie betonen die Bedeutung des neuen Sieges, der die allgemeine Überzeugung befestigt hat, daß der Feind die Tüder von Anaforta nicht wird halten können. Nach ergangenen Meldungen von den Dardanellen werden die Verluste des Feindes in den Kämpfen der letzten drei Tage, die Verwundeten mitgerechnet, auf 20.000 Mann geschätzt. Die Gefangenen erklären, daß die Verluste diese Zahl noch übersteigen. Schon in den ersten Tagen der Operation der Anaforta hat der Feind insbesondere auf die Höhe Rodga Schiemen-basch, welche die Stellungen an dem türkischen Hügel von Ari-Burnu beherrscht, abgesehen. Nach fruchtlosen Kämpfen der ersten Tage griff der Feind keine Truppen eine Ruhepause; am 26. August begannen die Angriffe wieder. Er erlitt jedoch neuerdings eine schwere Niederlage.

Griechische Zurückweisung eines Sonderfriedensvorschlages in der Türkei.

W. T.-B. Konstantinopel, 31. Aug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der „Tanin“ weist den von Gullian Hertz in der „Guerra Sociale“ angelegten Gedanken zurück, der Türkei einen vorteilhaften Sonderfrieden anzubieten. Ein solcher Vorschlag sei eine Beleidigung für das Vaterland und Religion und Ehre der kämpfenden Nation.

Deutsch-offizielle Bewunderung der türkischen Heldentaten.

W. T.-B. Berlin, 31. Aug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die „Reichs. Allg. Ztg.“ schreibt zu den jüngsten Kämpfen an den Dardanellen: Die heldenhafte Verteidigung des Landes

men. Sofort bekam ich ein dringendes Telegramm: „Meine Reise vorläufig aufzuschieben.“ — Das war mir nun sehr ärgerlich, und nachdem zwei Tage vergangen waren, fuhr ich doch kurzentschieden los. Erstmal bis Königsberg. Dort blieb ich einen Tag bei lieben Verwandten, dort gelang es mir auch, Telefonanschlüsse nach Goldap zu bekommen. Ich überließ nun zu meiner Freude, daß wieder alles ruhig sei und ich erwartet würde. Sodann wurde genau der Fahrplan studiert und die Reise festgelegt. — Sehr nett war es, daß eine Regimentskammer, die gerade in Königsberg war, sich entschloß, mich zu begleiten, und so fuhrten wir dann wirklich am nächsten Morgen um 9 Uhr von Königsberg ab gen Osten, in die liebe bekannte Gegend, wo sich aber seit unserer Flucht so viel Entschlossenes ereignet hatte.

Auf der Fahrt nach Goldap.

Unsere Reisefaschen waren ordentlich angefüllt. Neben stärkeenden Butterbrot, Streichholz, Lichte, Seife, Nähnadeln und andere nützliche Dinge. Bis Jasterburg ging's flott im D-Zug. Wir trafen nach Bekanntem, plauderten vergnügt, und von Krieg war nichts zu merken und zu sehen. In Jasterburg auf dem Bahnhof, auf der Seite, wo wir einsteigen, um nach Sibirien weiterzufahren, sah es schon anders aus. Uns empfing höfliches Leben und Treiben. Ein Truppentransportzug mit Feldfrauen machte gerade auf der Durchreise Station. Junge Damen eilten mit den Erfrischungen hin und her. Man hörte Kommandos, Befehle, lustiges Pfeifen und Singen der Soldaten. Es war dasselbe Bild, das man in den letzten Monaten so oft gesehen hatte, doch hier, so nahe der Grenze, machte es einen ganz anderen Eindruck. Man wachte und sah es den Leuten auch an, daß sie schon schwere Kriegsmomente hinter sich hatten. Vielleicht standen sie in wenigen Stunden wieder in heißem, erbittertem Kampfe. Die Sachen waren nicht mehr so frisch und neu, das Redergewand braun und fleckig, die Stiefel

lurch die stieliche Armees wird in Deutschland mit ungeheurer Bewunderung verfolgt. Seit Monaten bieten die Gegner Hunderttausende von Mannschaften auf, um den Durchbruch bei den Dardanellen zu erzwingen. Die feindlichen Heere geben, mit allen Kriegsmitteln reichlich ausgerüstet, in den Kampf. Starke Geschwader unterstützen sie durch schwere Artillerie. Angriff auf Anaforta wird unternommen. Das Ergebnis bleibt nichts anderes als ungeheure Verluste an Menschenleben, die dem Ziel des Vernichtungskriegs gegen das osmanische Reich geopfert werden. Mit inniger Genugtuung erleben wir an den prächtigen Taten des türkischen Heeres den abermächtigsten Beweis für die in Deutschland aufricht erhaltenen Überzeugung, daß das türkische Volk in seiner inneren Kraft ungebrochen ist und den hohen Beruf hat, seinen Staat einer neuen Zukunft und Macht entgegenzuführen. Wir sind stolz auf unseren türkischen Bundesgenossen und sehen seinen weiteren Angriffen in treuer Waffenbrüderschaft mit Deutschland und Österreich-Ungarn in voller Zueversicht auf den endgültigen Erfolg entgegen.

Der Straßenbau in der Türkei.

Konstantinopel, 31. Aug. (Genf. Bl.) Trotz des Krieges macht der Straßenbau in der Türkei gute Fortschritte. Von Beginn der Mobilisation bis Ende Mai d. J. sind in der europäischen Türkei nicht weniger als 518 Kilometer Straßen neu angelegt und 111 Kilometer beschottert worden. 45 Brücken und 192 Durchlässe wurden gebaut. In Anatolien wurde der Bau von 615 Kilometer Straßen beendet und 351 Kilometer wurden beschottert. 366 Brücken und 555 Durchlässe wurden gebaut.

Vor dem Abschluß des türkisch-bulgarischen Vertrages.

Die Balkanfrage vor der Lösung.

Dr. Athen, 31. Aug. (Vig. Drahtbericht. Genf. Bl.) Obwohl der griechische Regierung bisher keine offizielle Meldung über den Abschluß der türkisch-bulgarischen Verhandlungen vorliegt, wird doch nirgendwo daran gezweifelt, daß die Unterzeichnung des türkisch-bulgarischen Vertrages bevorsteht. Allgemein wird die Beendigung dieser Verhandlungen als Zeichen dafür angesehen, daß die Frage, welche Haltung die einzelnen Balkanmächte einnehmen werden, ihrer Lösung näher rückt und die Verhandlungen zwischen Bulgarien und der Türkei als Beweis dafür, daß sich Bulgarien der Gruppe der Zentralmächte anschließt. Bereits für die nächste Zeit wird die Befestigung der serbisch-mazedonischen Gebiete mit bulgarischen Truppen erwartet. Der Gedanke an diese bulgarische Aktion ruft hier eine müßige Besorgnis hervor. Sie wird, wie schon gesagt, die Frage des serbisch-griechischen Bündnisses akut werden lassen, und die Ansichten darüber, ob die Befestigung serbisch-mazedonischer Gebiete einen casus foederis bilden werde oder nicht, sind ziemlich geteilt. Jedenfalls hat die Nachricht von dem bevorstehenden Abschluß des bulgarisch-türkischen Vertrages in Verbindung mit der Meldung von bulgarischen Truppenkonzentrationen im Gebiet zwischen Drama und Strumica an der griechisch-serbischen Grenze die hier herrschende Spannung noch beträchtlich erhöht.

Beherrschungen in Italien.

Das Eingreifen Bulgariens an der Seite Deutschlands erwartet.

Dr. Pagan, 31. Aug. (Vig. Drahtbericht. Genf. Bl.) Der „Tribuna“ und das „Giornale“ glauben, daß noch keine offizielle Mitteilung eines übereinstimmenden griechischen Bulgarien und der Türkei vorliegt, daß aber Nachrichten darüber mit gewissen Einzelheiten und sehr Zweifel fast unmöglich machen. Die Grenzberichtigung soll sich nicht nur auf das heute über das türkische Gebiet gehende Gebiet der Balkanlinie nach Lebensgefahr, sondern fast bis an die Linie Enos-Ridha, welche bekanntlich von der Vorderen Befestigung ausläuft, erstrecken. Angesichts der griechischen Konzeption, die das bisher angenommene Maß übersteigen, meint die „Tribuna“, daß Bulgarien sich nicht nur zur Neutralität, sondern zum Eingreifen in den Krieg an der Seite Deutschlands habe verpflichten müssen.

Serbien gibt Griechenland nach.

Dr. Wien, 31. Aug. (Vig. Drahtbericht. Genf. Bl.) In dem Bestreben, eine Spannung mit Griechenland zu vermeiden, gab die serbische Regierung den Befehl, daß alle Oze in Albanien, die in die griechische Interessensphäre fallen, von serbischen Truppen geräumt werden sollen.

schmutzig, die Gesichter ernst, die Bärte verwildert, aber in den Augen lag noch dieselbe leuchtende Zuversicht wie zu Beginn des Krieges. Wir standen noch so lange, bis sie abfuhr und winkten ihnen ein Lebewohl zu. Dann sagten wir uns unser Frauenbündel gewisser Maßen ab, zu unserer Bestürzung war es aber reichlich leicht. Häufig Offiziere, die aus dem Westen als Kampagnieführer nach dem Osten versetzt waren, hatten es belegt. Wir bekamen aber doch noch ein Plätzchen. Zwei von den Herren waren verheiratet, mit ihre jungen Frauen hatten sie durchs ganze lange Krieg begleitet und nach ein paar unverschämte schöne Tage zusammen verlebt. Nun aber war der Abschiedsmoment gekommen. Das Mitgefühl sah ich auf die jungen Frauen, wie sie trauernd die Tränen hinunterließen und ein verweintes Lächeln versuchten. Ja, das ist ein bitterer Augenblick, den wir alle durchlebt haben, diese Trennung auf Tod und Leben. Und wir wurden die Augen nach in der Erinnerung. Aber dann pfliff die Lokomotive grausam den letzten Abschiedsgruß, die Lieder wehten, und rasch ging's fort, dem unbestimmten Geschick entgegen. Bei gemächlichem Frühlicht kamen wir bald in ein Gespräch, hörten mancherlei interessante Dinge vom westlichen Kriegsschauplatz und hatten wie immer bittere Beziehungen. Die Herren breiteten beglückwünschte ihre Taten aus, dachten nun jährenlang bis zu ihrem Entschluß in diesen Zug zu bleiben und waren sehr entschlossen, wie wir ihnen sagten, daß wir bereits in Dorfheimen heraus müßten, wo wir drei Stunden Aufenthalt hätten. Dann fiel uns ein Weg von drei viertel Stunden bis zum anderen Bahnhof beizugehen, da der Eisenbahnbrücke gesprengt sei. Wegen Seiten in dem Reich natürlich nicht zu verlassen. Sie wollten es zuerst gar nicht glauben, aber es stimmte schon; wir hatten uns in Jasterburg genau erkundigt, und so war in Dorfheimen der Ausgang mit unserer Reise. Zum Glück bekamen die Herren für ihr vieles Gepäck einen großen Wagggon, auf dem wir noch unsere Taschen Platz fanden. Das erleichterte uns

Der Krieg gegen England.

Die englischen Verluste.

W. T. B. London, 31. Aug. (Richtmisch.) Die neueste Schätzung nennt 189 Offiziere und 5526 Mann.

Ein englischer Dampfer gestrandet.

W. T. B. London, 31. Aug. (Richtmisch. Drahtbericht.) Der Londoner Dampfer „Rutilus“ (3400 Tonnen) ist bei der Donnerstagsinsel gestrandet. Er befindet sich in sehr ernstlicher Lage.

Englische Niederlagen über den Fehlschlag der Verbündeten.

W. T. B. London, 31. Aug. (Richtmisch.) Die „Daily News“ erinnert in einem Leitartikel an den 30. August 1914, an dem nahezu alles verloren schien, und sagt: Die Schlacht an der Marne und der erfolglose Winterfeldzug der Deutschen steigerte unsere Erwartungen zu sehr. Jetzt ist der Himmel wieder so schwarz wie der Trost. Der Sommer sah eine unerwartete, überwältigende Niederlage der Rache des Feindes. Das Blatt erklärt die Ursache des Misserfolges nicht in der numerischen, sondern in der industriellen Überlegenheit Deutschlands. Der relative Fehlschlag der Verbündeten lag nicht in dem Mangel an Fähigkeit, genügend Truppen auszurufen, sondern diese zu versorgen. England allein sei auf der Seite der Verbündeten imstande, diese Aufgabe zu erfüllen. Der wirkliche Krieg werde nicht in den Schützengräben, sondern von der Industrie verfochten. Die Anhänger der Wehrpflicht richteten ihre verhängnisvollen Angriffe gegen die industrielle Kraft Englands.

Die Bergarbeiterbewegung in Südwales.

W. T. B. London, 31. Aug. (Richtmisch.) Die „Times“ meldet aus Cardiff: Wenn die Arbeiterführer nicht Zugeständnisse von den Ministern erhalten, so sind Schwierigkeiten kaum zu vermeiden. Die Vorbereitungen für einen allgemeinen Ausstand werden planmäßig getroffen. Die Abgeordneten der für Dienstag stattfindenden Besprechung erhalten den Auftrag, gegen die Unterzeichnung des Lohnabkommens zu stimmen, wenn ihre Forderungen nicht bewilligt werden. Die Ablehnung der Unterzeichnung wird also ein Zeichen für eine Verlängerung des Ausstandes sein. Die Tatsache, daß der ausführende Ausschuss von britischen Ausländern abtrat, verstärkt die Einstellung zu einem wirksamen Auftreten, falls die Londoner Verhandlungen scheitern.

Die Neutralen.

Die englischen Zugeständnisse an Amerika.

W. T. B. Washington, 31. Aug. (Richtmisch. Drahtbericht.) Reuters meldet nach über die britischen Zugeständnisse, Waren für Amerika durch das Blockadegebiet durchzulassen. Als Beweis, daß Großbritannien wünscht, bei der Durchführung der Blockade Deutschlands jede Rücksicht auf die Interessen der Neutralen zu nehmen, machte der britische Vizekonsul dem Staatsdepartement die Mitteilung von gewissen Zugeständnissen, deren Zweck sei, den Anklagen einiger amerikanischer Importeure abzuwehren, deren Weizenhandelsverbot durch das Ausbleiben in Deutschland und Österreich-Ungarn bestellter Güter leiden würde. Der Vizekonsul erklärte, Großbritannien wolle nicht, daß die Blockade von Gütern, die bei deutschen und österreichisch-ungarischen Firmen bestellt seien, durch die Blockade zu gestatten. Bisher war hierfür nötig, daß das Geld für die Waren schon erlöst war. Jetzt ist nur notwendig, dem britischen Vizekonsul in Washington ein Beweis für den Verkauf vorzulegen. Man glaubt, daß hierdurch die Einfuhr sehr erleichtert wird. Der britische Vizekonsul stellte alle Berichte in Abrede, die mit der Absicht in Umlauf gesetzt seien, bei den verantwortlichen Stellen Zustimmung zu erzeugen. Er lenkt dabei die Aufmerksamkeit auf die Bekanntgabe der britischen Regierung vom 14. April, in der das Angebot gemacht wird, zwei Schiffsladungen Nachschub durchzulassen, die durch Baumwoll-Lieferungen bezahlt sind, vorausgesetzt, daß sie über Rotterdam unter neutraler Flagge verschifft und an den Staatssekretär des Handelsamtes zur Verteilung an die Textilindustriellen adressiert sind. In der Erklärung wird darauf hingewiesen, daß das Angebot, welches von Deutschland zurückgewiesen worden sei, noch immer gelte.

Explosion in einer amerikanischen Pulverfabrik.

Dr. Amsterdam, 31. Aug. (Gig. Drahtbericht. Genf. Wln.) Die „Central News“ melden aus New York: Eine

neuen Weg sehr und wir konnten in Ruhe das arme zerstörte Städtchen und die Umgebung ansehen. Schon unterwegs von der Eisenbahn aus hatten wir manches verbrannte Gebüß, zusammengestürzte Mauern und Häuser gesehen, aber so in der Nähe wirkte es direkt erschütternd. Der große Marktplatz, der besonders durch das Bombardement gelitten hatte, war ein trübseliges Bild der Verwüstung. In der einen kleinen Straße, die vom Markt abging, stand nicht ein Haus. Oft ragte nur noch der Schornstein aus den Trümmern hervor, und im Schutt konnte man die Reste des Hauses erkennen: verbogene eiserne Stützen, Stützpfannen, Rinderställe u. a., was das Feuer nicht ganz hatte vernichten können. — Nachdem waren schon wieder viele Menschen zu sehen, die herumkamen und fleißig arbeiteten. Es war auch natürlich schon Ansichtspostkarten zu kaufen, und im Hofraum bekam man für kleines Geld recht schlechtes Mittagessen. Selbst dort war eine Granate eingetroffen. Der Keller zeigte uns teils stolz, teils traurig das zertrümmerte, aber schon wieder zurechtgerückte Mäuerlein. Auf dem Hofe flüchteten schon wieder ein Hahn. Wäße Mäuerlein im Wind und blüht bei der zertrümmerten Häuser lebte man wieder sein alltägliches Leben wie im Frieden. Diese Liebe zur heimatischen Scholle ist wirklich bewundernswert und rührend. Nach dem Essen machten wir uns gleich wieder auf den Weg, verlassen die Stadt und gingen quer übers Feld nach dem anderen Bahnhof. Hier hatten sich nun im August die ersten grünen Rimpfe abgespielt, und im Winter hatte der braune Landsturm in der Schützengräben die Grenze gehalten, als die Ostpreußen bis zur Angerep preisgegeben wurde. — Still, und ich möchte beinahe sagen andächtig, gingen wir dahin. Die tiefen, tiefen Granatlöcher wie Riesengruben, die noch gut erhaltenen Unterstände und Laufgräben, gaben dem Land, das jetzt so friedlich dalag, das Kriegsgepräge, und in Gedanken sah man unsere kranken Soldaten hier bluten und kämpfen fürs Vaterland.

Abteilung der Pulverfabrik Dupont, nahe bei Wellington, im Staate Delaware, ist durch eine Explosion zerstört worden, wobei zwei Personen getötet wurden.

Ausweisung eines amerikanischen Journalisten aus der Schweiz.

W. T. B. Bern, 31. Aug. (Richtmisch. Drahtbericht.) Meldung der Schweizer Depeschagentur. Der Bundesrat hat heute beschlossen, den in Kreuzlingen verhafteten amerikanischen Journalisten, Oberleutnant Emerson, aus der Schweiz auszuweisen.

Englische Verdrehung.

Berlin, 31. Aug. (Genf. Wln.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In seiner Reichstagsrede vom 30. August hat der Reichschatzsekretär bei der Erwähnung des Aufstehens der Effektenpekulation ausgeführt: „Ein leichter Wind hat genügt, die Einsicht überall zur Geltung zu bringen, daß es für die Verwendung des freien Geldes jetzt eine bessere Betätigung gibt als die Effektenpekulation. Heute gehört alles verfügbare Geld dem Vaterland, heute sind die Kriegsanleihen das Anlagepapier.“ Aus diesem Zusammenhang greift die „Financial News“ den geschilderten Gedanken heraus und übersetzt ihn: „All available money belongs to the state.“ (Alles erreichbare Geld gehört dem Staat.) Dies bedeutet, daß bei dem deutschen Staatsbankrott, der mangels eines allbaldigen und völligen Sieges der deutschen Waffen sicher sei, das private Eigentum nicht mehr verpfändet werden werde. Die „Financial News“ hält es für angezeigt, die Neutralen unter Hinweis auf diese Erklärungen des Reichschatzsekretärs vor der Kreditgewährung an Deutschland zu warnen! Wir haben in den gesunden Menschenverstand der Neutralen so viel Vertrauen, daß wir uns damit begnügen, zur Verbreitung dieser „Warnung“ nach besten Kräften beizutragen.

Die Angestelltenversicherung während des Krieges.

W. T. B. Berlin, 31. Aug. (Richtmisch. Drahtbericht.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verordnung des Bundesrats, betr. Angestelltenversicherung während des Krieges. Diese bestimmt, daß die Zeiten, in denen der Versicherte im gegenwärtigen Krieg im Deutschen Reich oder in der österreichisch-ungarischen Monarchie Kriegs- oder Sanitäts- oder ähnliche Dienste geleistet hat, auf die Wartezeiten und bei der Berechnung der Versicherungsleistungen an Ruhegehalt und Hinterbliebenenrente als Beitragszeiten angerechnet werden, ohne daß Beitrag entrichtet wird. Sie ordnet die Rechte und Pflichten derer, die durch den Krieg an einer ordnungsmäßigen Beitragsleistung oder an einer Beitragsleistung in der früheren Höhe gehindert sind, an.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachricht. Erster Bürgermeister Dr. Fusch (Mölin) wurde einem Privattelegramm zufolge zur Einrichtung der Zivilverwaltung nach Romo berufen.

* Kriegsdienstverweigerer der deutschen Bundeswehrgehilfen. Der Deutsche Buchdruckerverband wandte in der Zeit vom 2. August 1914 bis 31. Juli 1915 die bedeutende Summe von 5375000 M. auf, obwohl im Lauf des ersten Kriegsjahres von den 70 450 Mitgliedern nach und nach etwa 40 000 an die Front gerufen wurden. 2000 Mitglieder starben fürs Vaterland, 778 erhielten das Eiserne Kreuz.

* Der Kriegsausschuss für Konsumenteninteressen hat an den Reichsanwalt eine Eingabe gerichtet, in der er bittet, die ihm unterstellten Reichsanwälte anzuweisen zu wollen, bei der Bildung von Zentralstellen, Ausschüssen, Kommissionen, Sachverständigenkonferenzen usw., die zur Regelung der Volksernährung wie der sonstigen Fragen des Volksbedarfes eingerichtet werden, die Vertreter der Verbraucher aus dem Kriegsausschuss für Konsumenteninteressen, oder wenigstens aus dem von ihm vertretenen Personenkreis entnehmen zu wollen. Dieser Ausschuss umfasse die wichtigsten Verbände der Arbeiter, Angestellten und Beamten, außerdem die Konsumvereine und die Frauenorganisationen. Die fast 9 Millionen Mitglieder, die ihm angeschlossen seien, böten die Sicherheit dafür, daß jede aus seiner Mitte entnommene Person wirklich von der Masse der Konsumenten als ihre berufene Vertretung angesehen werde.

* Ermächtigung jüdischer Lehranstalten zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Den nichtstaatlichen jüdischen Lehrseminaren in Hannover, Münster, Kassel und Köln wurde für die Dauer des Krieges ausnahmsweise die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst mit der Maßgabe verliehen, daß das Zeugnis denjenigen ihrer Abiturienten auszustellen ist, die die Seminarentlassungsprüfung (1. Lehrprüfung) während des Krieges abgelegt haben und in den Heeresdienst eingetretten sind. Auch bezüglich dieser Berechtigung findet der Allerhöchste Erlass vom 22. Juni 1915, betreffend die Genehmigung von Ausnahmen von den Vorschriften des § 90 der Wehrordnung, auf die vorhergezeichneten vier Seminare Anwendung.

Heer und Flotte.

* Personal-Veränderungen. Richardis (Wiesbaden), Eisenfeld, im Inf.-Reg. 103, zum Leut. der Landw.-Inf. 2. Aufsch. befördert. * Tempel, Kurt (1. Frankfurt a. M.), Eisenfeld, im Inf.-Reg. 91, jetzt beim 2. Inf.-Bat. des Inf.-Regts. Nr. 116, zu Leut. der Inf. befördert. * von Dauter, Gen.-Leut. von der Armee, zuletzt Kom. der 17. Inf.-Div. in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zum Disp. gestellt. * Bogellang, Christent der Inf. des Feldart.-Regts. Nr. 27 (1. Eisen), jetzt bei der 2. Inf.-Abt. des Feldart.-Regts. Nr. 13, zum Hauptm. befördert. * Silberlepp, (Wahl), Leut. der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 87 (Göppingen), jetzt beim 1. Inf.-Bat. dieses Regts. * Hofmann, Leut. der Landw.-Inf. 2. Aufsch. (Wehr), jetzt beim 1. Inf.-Bat. des Landw.-Inf.-Regts. Nr. 57, zu Oberleut. befördert. * Hecht, Studienrat a. D., Professor, zuletzt am Hochschullehrer, den Charakter als Geh. Studienrat verliehen.

Post und Eisenbahn.

Der Privatpaketservice mit Tirol ist nunmehr auch auf die Ort der Bezirkshauptmannschaften Cavalese, Cles und Nogolombardo ausgedehnt worden. Doch sind nur Pakete an Geschäftsleute zugelassen. Für andere Personen bestimmte Privatpakete werden von der Bestimmungspostanstalt zurückgefordert. Schriftliche Mitteilungen in der Päckchen und auf Markierungen sind verboten.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

September.

Das nicht recht befriedigende Wetter der letzten Wochen läßt uns auf einen um so schärferen Herbst hoffen. Wenn dieser auch erst am 23. September beginnt, sein Hauch weht aus von Anfang an mit dem Namen September entgegen. Der Sommer mit seinen langen Tagen und seiner Glut ist dahingeschwunden, die Abende werden länger und kühler, und erst in der sechsten Morgenstunde steigt die Sonne wieder im Osten empor. Dann lagern feuchte Nebel über den Fluren, die erst weichen, wenn das Tagesgeflitter höher steigt, die Natur legt ein neues Farbenspiel an, und schon pflückt der Wind die ersten bürren Blätter von den Bäumen. In dieser Zeit sind die Witterungs-, besonders die Luftdruckverhältnisse in der Regel sehr ausgeglichen, die in den barometrischen Häufigen Winde aus westlicher Richtung hören auf, während die Winde aus östlicher Richtung und die Windstille zunehmen. Dies sind die besten Voraussetzungen für trockenes, ruhiges und leichteres Wetter. Neben der Zeit um Pfingsten herum ist diese die geeignetste zu Wanderungen in Wald und Flur, vorausgesetzt, daß man am frühen Morgen aufbricht. Die Sonne über die Feuchtigkeit, die nachts über auf der Erdoberfläche lagert, den Sieg gewonnen, dann ist Regen kaum zu befürchten, sind wir doch in der beständigen Jahreszeit, in der oft wochenlang kein Tropfen vom Himmel fällt. Dies ist von großer Wichtigkeit für die Landwirtschaft, denn die späten Obstsorten gehen jetzt der Reife entgegen, Apfel- und Korbäume spenden ihre köstlichen Früchte und unter den warmen Sonnenstrahlen, die der Winter Traubenernter nennt, reifen die Reben. Der Landmann bedarf in diesen Wochen des Regens auch am wenigsten, denn nach der Zeit des Mahlens brauchen die Früchte, die in Feld und Garten noch der Ernte harren, vor allem Sonne.

Wieweil gebildet sich der September, in seinem Anfang zumal, ganz nach Hundstagsart. Dann steigt der Barometer auf 30 Grad und höher, bis entweder kräftige Gewitter oder kühle Westwinde den Witterungswechsel einleiten. Eine der Eigentümlichkeiten des Septembermonats ist der sogenannte Altwintermonat. Von einem solchen kann man freilich in der ersten Hälfte noch nicht sprechen, gewöhnlich meldet er sich erst gegen Schluß des Monats, wenn die vom milden Sonnenlicht erwärmte Luft und die feinen Spinnwebfäden auf unseren Wegen entgegenschlagen. Es ist meist das letzte Aufblühen des Sommers, und es währt nicht lange, bis das stürmische und kalte Herbstwetter einsetzt.

Eine neue Bestandserhebung.

Durch eine mit ihrer Veranlassung am 31. August 1915 in Kraft tretende Bekanntmachung wird eine Bestandserhebung von Schlafdecken und Pferdedecken (Wolldecken) angeordnet. Hiernach sind alle nicht im Gebrauch befindlichen Vorräte an 1. Schlafdecken aus Wolle; 2. Schlafdecken aus Wolle, gemischt mit Baumwolle oder anderen füllfähigen Spinnstoffen; 3. Schlafdecken aus Baumwolle; 4. Pferdedecken (Wolldecken) nach dem Stand am Beginn des 1. September 1915 zu melden. Nicht meldepflichtig sind: a) Decken zu 1 bis 4, die nicht ein Mindestgewicht von 1250 Gramm sowie eine Mindestgröße von 180 x 180 Zentimeter (b. h. Mindestlänge von 180 und Mindestbreite von 180 Zentimeter) haben; b) Tischdecken, sogenannte Bettdecken (b. h. Tages-Überdecken oder Stoppdecken, Divandecken, Kommodendecken, Reisdecken, Wandbehänge, Decken mit Franzen (sogenannte Reisdecken); c) Filzdecken; d) Vorräte an Decken, die geringer sind als (Mindestvorräte): 100 Stück von einer einzigen Qualität oder 300 Stück von gemischten meldepflichtigen Vorräten insgesamt, gleichgültig wie viel von einer einzelnen Art vorrätig sind.

Die Meldungen müssen bis zum 12. September 1915 unter Benutzung der vorchriftsmäßig auszufüllenden amtlichen Meldebögen für Decken an das Wehrkommando der Kriegs-Rohstoffabteilung des Kriegsministeriums, Berlin SW. 48, Berl. Hedemannstraße 11, erstattet sein. Die amtlichen Meldebögen sind bei den örtlich zuständigen amtlichen Vertretungen des Handels (Handelskammer usw.) anzufordern. Weitere Einzelheiten, auch in bezug auf einzureichende Muster, Lagerbücher usw., sind aus der Bekanntmachung selbst zu ersehen.

* Kriegsanordnungen. Mit dem Eiserne Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Unteroffizier der 5. Kompanie des Pionier-Regiments 80 Heinrich Reichelt aus Wiesbaden; der Feldbahnmeister Ludwig Dürf aus Limburg; der Hauptmann Regimentsbaumeister Reutener, Vorstand des Königl. Eisenbahnmalerbundes Limburg und der Ausbilder Schmidt 2. aus Kiebrach. — Dem Hauptmann Zielinski aus Limburg wurde das Redenburgerkreuz verliehen. — Die Reichs-Kreuzmedaille 2. Klasse erhielt Schmeißer Carola Kufich aus Wiesbaden.

* Stadtverordneten-Versammlung. Die Herren Stadtverordneten sind auf Freitag dieser Woche, nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zu einer Sitzung eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Antrag, 1 Million Mark auf die dritte Kriegsanleihe zu zeichnen. 2. Bewilligung von 20 000 M. für Aufstellung einer Goethefigur in Rarmon für das neue Museum. Der Pau-Ausschuss. 3. Bestimmung des Zeitpunkts der Ausstellung einer unterirdischen Seil- und Transformatorstation am Hochbrunnen. Der Pau-Ausschuss. 4. Bewilligung von 2000 M. zum Ankauf von Bildern der Oktober-Ausstellung für die städtische Gemäldegalerie. Der Finanz-Ausschuss. 5. Nachbewilligung von 1124 M. 70 Pf. für die gewerbliche Fortbildungsschule. Der Finanz-Ausschuss. 6. Übertragung von Restkrediten aus dem Rechnungsjahr 1914 auf das Rechnungsjahr 1915. Der Finanz-Ausschuss. 7. Vornahme von Erhebungen für die Einkommensteuer-Vereinfachungskommission. Der Wahl-Ausschuss. 8. Neuwahl eines Schiedsmannschaftsvertreter für den 3. Bezirk. Der Wahl-Ausschuss.

* Die Kronprinzessin als Schenkensänigin. Aus der Privatkanzlei der Kronprinzessin Gertrude ist der „Schänkensanigin“ in Cronberg i. L. ein Schreiben zugegangen, in dem mitgeteilt wird, daß die Kronprinzessin die ihr angetragene Schenkensaniginwürde von Cronberg annimmt und gleichzeitig für die Abreise der Gattungsmedaille dankt.

Mittwoch, den 1. September:

Walhalla. Künstler-Konzert

unter Mitwirkung des Schul'schen Quartetts
(Mitglieder des Hoftheaters.)

Zirkus Schumann kommt

nach
Wiesbaden
Mainzer Strasse, gegenüber dem Schlachthof.

Kaffee Nerotal

(früher Beausite).

Mittwochs und Sonntags nachmittags:

KONZERT.

W. Hartung.

Soeben erschien:

Unter dem Schutze des Roten Kreuzes.

Eine kleine Blütenlese aus großer Zeit.
Gedichte von J. Chr. Glücklich senior.

Preis 50 Pfennig.

Der volle Reinertrag ist für unsere braven
erblindeten und verwundeten Krieger bestimmt.

Nur ausschließlich zu haben im Haus- und Straßen-
verkauf von den bewährten Kartenverkäuferinnen
des Roten Kreuzes, sowie in der Zentralstelle des
Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Wiesbaden, Königs-
liches Schloß, Mittelbau, zu ebener Erde, links.

NB. Dasselbe dürfte sowohl für unsere braven
Verwundeten hier am Platze, wie auch für
unsere wackeren Feldgrauen in Feindesland eine
gern willkommene Liebesgabe sein.

F 232

Kupfer-Beschlagnahme.

Ersatz für kupf. Boiler, Wasch-Kessel, Heizschlangen etc. liefert

F. Dofflein, Friedrichstr. 53, Tel. 178.



Simonsbrot ist das Kriegsbrod,

da bei seiner Herstellung durch Verwendung des Ganzkornes
die größtmögliche Getreideverwertung erzielt wird. Et. § 46
der Bundesratsverordnung vom 25. 1. 15 unterliegt dieses
Brod nicht dem Brotmarkenzwang. Stets echt zu haben bei
Kaufm. Kraus, Dohleimer Str., Ecke Heilmundstr. F 84

Unsere grosse Leistungsfähigkeit

bewährt sich auch während des Krieges.

Damenstiefel,
Mädchenstiefel,
Herrenstiefel,
Knabenstiefel,

Boxcalf, Chevreau,
das Neueste,
das Beste,
die schönsten Formen

in allen Preislagen.

938

Schuhhaus W. Ernst,

Marktstrasse 23, Ecke Wagemannstrasse.

Telephon 3955.

Gegr. 1869.

Rex-Gläser

wieder
eingetroffen.

Erich Stephan,

F. 736 u. 4936,

Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

K 132

Industriekartoffeln

zentrierte zu haben bei

Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91.

Kerneten 5 Kilo 9 Pf.

Kleinstabfall 5 Kilo 7 Pf.

Körnerstraße 3, 1 L.

Verkauf 1-3 u. 6-7 1/2 Uhr abends.

Theater-Konzerte

Königliche Schauspiels

Mittwoch, den 1. September.
172. Vorstellung.

Tristan und Isolde.

Tristan Herr Fochhammer
König Marke Herr Bohnen
Isolde Frä. Englerth
Kurwenal Herr de Garmo
Melot Herr Weisse-Binkel
Brangäne Frä. Haas
Ein Hirt Herr Haas
Ein Steuermann Herr Schmidt
Ein junger Seemann Herr Scherer
Anfang 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.



Thalia-Theater

Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 72. — Tel. 6187.

Vom 1. bis 3. September,
nachm. 4-11 Uhr:

Lentage an der Adria.

Fügung des Schicksals.
Kl. Drama.

Die grosse Saat.

Patriotisches Kriegsdrama in

2 Akten

von Walter Schmidthaller.

Land und Leute in Togo.

Lany in der Badewanne.

Komödie.

Familie Josef auf einem Fest.

Humor.

Neue Bilder vom
Kriegsschauplatz!

Bergnügungs- Palast.

Doppeimer Strasse 19.

. Fernruf 810.

Som 1.-15. September.

Großstadt-Programm!

. Gäßspiel

. Demokritos,

der lachende Philosoph mit dem

Stift!

In Wiesbaden noch nie gesehene

Reinheit!

Ueberall Städtgespräch.

. Gäßspiel

. Flack,

genannt: „Das Unikum“,

in seinen unkonventionellen Vorträgen.

Schicht's.

Reinliche Rationellen.

Juegali.

Der Unvergleichliche.

Anny Götz.

Kartenspiele in der Luft.

Geshw. Wahlert

in ihrer kolossalen equilibristischen

Reinheit.

Gretl Grittly,

Verwandlungs-Längerin.

Melani Anna Gehr,

Opern- und Operetten-Längerin.

Dazu: Vorführung erstklassiger

Bühnenspiele.

Trotz enormer Spesen

keine erhöhten Preise.

Eintritt auf allen Plätzen 50 Pf.

Wein- u. Bier-Abteilung.

Gute deutsche Küche.

Anfang wochentags 8 Uhr.

Sonn- und Feiertags 2 Vor-

stellungen, 1/4 u. 8 Uhr.

(Nachmittags 30 Pf.)

Reichshallen

Erste vornehmste Bunte Bühne Wiesbadens

Stiftstrasse No. 18, Telefon 1306.

Heute Mittwoch, 1. September abends 8 Uhr, Grosse Eröffnungs-Gala-Vorstellung

Ganz besonders ausgewähltes Großstadt-Programm.

Eintritt auf allen unteren Plätzen 50 Pfg.

Tischbestellungen für Weinterrasse und Loge werden telefonisch angenommen.

Die Direktion: Paul Becker

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
Reines 16-18jähr. Mädchen für leichte Büroarbeit, sofort gef. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Lehrmädchen für Buch u. Verkauf gef. Große Burgstraße 16.
Lehrmädchen für Buch u. Verkauf gef. Kleine Anhalterstr. 16.
Reife u. Fertige für 2 Damen gef. Dismarckring 35, 3 L.
Für Pflege eines kranken Herrn geeignete Person gef. Erholungsbau beim Siegfried, Vierstädter Höhe.
Suche Köchinnen, best. Haus-, Klein- u. Küchenmädchen. Fr. Elise Pong, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Goldgasse 8, Telefon 2383.
Ein. fröhli. Mädchen am 1. u. 2. Bande, gef. Schmalbacher Str. 57, 2 r.

Tücht. sol. Zimmermädchen, das auch servieren kann, gef. Dörfelstr. 11-12 u. 5-6 Uhr.
Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.
Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.
Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.

Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.
Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.
Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.

Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.
Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.
Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.

Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.
Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.
Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.

Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.
Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.
Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.

Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.
Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.
Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.

Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.
Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.
Wäscherin, 11-12 u. 5-6 Uhr.

Gesucht
für sofort ein starkes Mädchen, das kranke Dame täglich einige Stunden im Haushalt führen kann, zu nicht teurem Preise. Offerten u. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Saub. Monatsfrau oder Mädchen für sofort vorn. von 8-10 gef. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Monatsmädchen für 2 Stund. vorn. gef. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Monatsmädchen mit guten Kenntnissen, nicht unter 18 Jahren, für 1 Tag gef. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Kriegerfrauen finden Kunden, lohn. Erwerb. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Arbeiter gef. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Hausdiener gef. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Fuhrmann gesucht für bald für ein- oder zweispännig. Koffspediteur. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Fuhrmann für Kaffabfuhr gef. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Fuhrmann gef. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Kuchner u. Tagelöhner für Feldarbeit gef. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Stenographin, sehr flott arbeitend, sucht Beschäftigung. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Stenographin, sehr flott arbeitend, sucht Beschäftigung. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Stenographin, sehr flott arbeitend, sucht Beschäftigung. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.
Wäscherin sucht nach Kunden. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Wäscherin sucht nach Kunden. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Wäscherin sucht nach Kunden. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Wäscherin sucht nach Kunden. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Wäscherin sucht nach Kunden. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Wäscherin sucht nach Kunden. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Wäscherin sucht nach Kunden. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
Buchhalterin, zuverlässig und erfahren, dauernd für halbe Tage gef. Dismarckring 35, 3 L. an den Tagbl.-Verlag.

Ein größ. Fabrikbureau sucht eine **Maschinenreiberin**, welche flott maschinieren u. schreiben kann, u. sof. Einte. u. N. 361 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Best. Hausmädchen zum 1. Sept. für Pension verlangt Sonnenberger Straße 4.

Best. Alleinmädchen gef. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Für 1. Oktober wird ein sauberes, durchaus zuber. altes Mädchen, w. gutbürgerl. loht u. selbständig arbeitet, zu Herrschaft mit 1 Kind nach Berlin gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Lehrling aus besserer Familie sucht Drägerstr. 4.

Gewerbliches Personal.
Elektromonteur sucht Inflation Gef. Taunusstraße 5.

Elektr. Monteur durchaus zuverlässig, für dauernde Stellung in unseren Betrieb zum sofortigen Eintritt gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heizer für Niederdruckkessel, zuverlässig, gef. Näheres Schöne Aussicht 41.

Junge Leute, die sich als **Deforateur** ausbilden wollen, als Lehrling für Schaufenster-Deforation sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Ordentlicher Junge als Ausläufer u. für leichte Arbeit sofort gef. Dismarckring 35, 3 L.

Stückgut-Kaufher sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Heilstätte Naurod i. C.
Wer bald gesucht für das **Mahnwesen** tüchtiger und militärfreier **Buchhalter (Christ)**. Nur Bewerber, die gelernte Buchhalter sind und solchen Posten bereits mit Erfolg inne hatten, sind Berücksichtigung.

Christian Wendel, Mainz.
Manufakturwaren und Konfektion.
Junger Kontorist gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, perfekt in Monatsabschlüssen und Bilanz, sofort gef. N. 362 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.

Heilmundstr. 31, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

2 Zimmer.

Heilmundstr. 25, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

3 Zimmer.

Heilmundstr. 25, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

4 Zimmer.

Heilmundstr. 25, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

5 Zimmer.

Heilmundstr. 25, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2. u. 3. u. 4. D.
Heilmundstr. 15, 2. u. 3. u. 4. D.

Heilmundstr. 35, 2.

Neue Damen-Moden für den Herbst J. Hertz

Jackenkleider . Mäntel . Blusen
Moderne Kleider- und Seidensstoffe.

Langgasse 20. K 113

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 1. September 1915,
ummittags 10 Uhr anfangend, ver-
steigere ich in dem Restaurant
Schwalbacher Straße 8 folgende
Rechnungsgegenstände:
eiserne u. kupferne Waschkannen,
1 gr. Partie Porzellanfaden, wie
Zeller, Zassen, Schüssel, Fleisch-
platten u. dergl., 3 Stücken Por-
zellan und Glaswaren
öffentlich stromsweise gegen Bar-
zahlung. Die Versteigerung findet
bestimmt statt.
Erfert. Gerichtsh. R. Nr. 10. B.

Vergnügungs-Palast,
Dotzheimer Strasse 19.



Flack als Tirolerin!
(Gastspiel vom 1.—15. September.)
Ausserd. das grosse Weltstadt-Program.

Eeltene Gelegenheit!
Elegante Gummimäntel für Damen
u. Herren, Jünglinge u. Knaben.
Knäuel, mod. Fellen, Schulhosen,
Sportanzüge laufen Sie billig
Neugasse 22, 1. Stock.

Damenring, 14 Brill.,
gr. Smaragd, 50 Mk.,
gold. Damen-Ring, extra schwer,
das Gramm nur 2 Mk., gold.
Armband, 1 Reihe, 10 Diamant,
55 Mk., Schm. gold. Schlang-
ring mit 1 gr. Brillant 75 Mk.,
zu verkaufen Rheinstraße 68, 1.

Nachlaß-Versteigerung

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlasspflegers u. a. versteigere ich
morgen Donnerstag, den 2. September c.,
morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend,
in meinen Auktionslokalen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände, als:
Kompl. Kaff.-Pott, Kleiderkasten, Kuchenschrank, Nachtsch.
Nahag-Salonstuhl, Kaff.- u. Nahag-Sertito, Tisch aller Art,
Nahg-Rohrstühle, Schm. Stühle mit Lederh., eich. dreifache Bücher-
Ständer, eich. Rotenständer, Kleiderbaum-Konjesshant mit Spiegel,
eich. Waschtisch, für Berge passend, Spiegel mit und ohne
Türme, Kaff.-Küchle, Kleiderhänder, Handruchball, Oelgemälde,
Gobelin- und and. Bilder, Sofa, Polsterstuhl, Portieren, Deck-
betten, Kissen, Stoppdecken, Weikzeug, gute Damen- und
Herrenkleider, gold. Schmuckgegenstände, Gläser, Gemacht, Flobert,
2 Bronze-Bendulieren, Warmat-Pendulieren, Regulateure, Ripp-
und Dekorationsgegenstände, photogr. Apparate, kompl. Projektions-
Apparat, kompl. Stereoskop-Apparat mit Wörz-Doppel-Anastigmat,
dra. photogr. Apparat, Verleuchtungskörper, 1 Kaffenshant, zwei
Vernichtungsapparate, Rasierer, großer Waschbecken mit eisernem
Ständer, Glas, Porzellan, Krüden- u. Kochgeschirr u. dergl. mehr
meistbietend gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau,

Auktionator und Taxator.

Telephon 6584. — 3 Marktplatz 3. — Telephon 6584.

Ein erstklassiges, rein deutsches Erzeugnis
ist das

Seifenpulver

Schneekönig

in gelber oder roter Packung.

Selbst beliebt ist das

Veilchenseifenpulver

Goldperle

mit hübschen und praktischen Beilagen
in jedem Paket.

Sofortige Lieferung!

Nach Schugung Nigra (keine abfärbende
Wassercreme) und Schuhfett.

Hübsche neue Heerführerplakate.

Fabrikant:

F 150

Carl Guntner, Göttingen.



Vorläufige Danksagung und Bitte.

Aus Anlaß unserer goldenen Hochzeit sind uns von nah und
fern so viele erhebende und beglückende Beweise der Achtung, des
Wohltollens und der Liebe zuteil geworden, sowohl von hohen
und allerhöchsten Stellen, wie seitens unserer staatlichen und
städtischen Behörden, der Direktion des Nordd. Lloyd, von Vereinen,
Korporationen und aus der Mitte unserer Bürgerschaft, daß es
uns, überwältigt von so viel Liebe, Achtung und Güte, vorläufig
unmöglich ist, jedem einzelnen der verehrten Spender gebührend
Rechnung tragen zu können, und sagen wir vorläufig auf diesem
Wege tiefbewegt allen, die uns an unserem Ehrentage durch irgend
ein Zeichen der Liebe erfreut haben, unseren tiefgefühltesten,
innigsten Dank und verbinden damit die herliche Bitte, uns auch
für den Rest unserer Tage die gleichen Gefühle gütigst bewahren
zu wollen.

In dankbarer Hochachtung ergebenst

J. Chr. Glücklich senior u. Frau,

Nerotal 25.

Sofie, geb. Schmidt.

„Masurenheld“

Zigarre, leichtes, weiches Aroma.

Proben 7 St. 1 Mk.

bei Rosenau, Wilhelmstr. 28. 970

Solunderbeeren

Drudenstraße 3, L.

B 11022

Vergnügungs-Palast,
Dotzheimer Strasse 19.



(Gastspiel vom 1.—15. September.)
Ausserdem das grosse
Weltstadt-Programm.

Junge Gänse 5.50 Mk.
Junge Enten 2.90 Mk.
Junge Hasen 2.50 Mk.
Junge Hühner 1.40 Mk.
Alte Hühner 1.10 Mk.
23 Fleischstraße 23.

Futter
für Geflügel, Schweine,
gut und billig. Preis-
liste frei. Graf F 82
Gutermühle Auerbach 31, Hess.



Union-Briketts

in Kasten und Säcken
empfehlen

Ludwig Jung,

Bismarckring 32.
Fernsprecher 959.

Vergnügungs-Palast,
Dotzheimer Strasse 19.



(Gastspiel vom 1.—15. September.)
Ausserdem das grosse
Weltstadt-Programm.

Kupferbraune Emailschöpfe
und Kochgeschirr
in allen Größen. Gute Ware. 901
M. Rott, Wagemannstraße 3.
Telephon 2060.

Meine Diamant
G—Sohle
(Ledergl. ges. gesch.)
ist und bleibt der beste
Leder-Ersatz.
Nicht halb so teuer als
besten Kernleder. 968
Alleinverkauf:
Ph. Hch. Marx, Mauritz-
strasse 1.
Käsberger, Weber-
gasse 35.

Einmachzwetschen
10 Pfund 1.20 Mk.
Rüdner, Rheingauer Straße 2.

Zwetschen!

Der erste Wagen prima Einmach-

Zwetschen ist eingetroffen.

10 Pfund Mk. 1.20.

Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91.



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.

In Anbetracht der jetzigen hohen
Lederpreise bieten wir noch
außerordentliche

Vorteile!

Damen-Schnürstiefel
in modernster Form mit Laß. von 8.50 an
Damen-echt Chevreau-Schnürstiefel 10.50
Derby-Schnitt
Damen-hochmoderne Halbschuhe von 7.90 an
Damen-Tuchschuhe mit Lederrippen 1.50
Damen-Leder-Haushuhe Glanz-Chevreau mit Absatz von 2.95 an
Kinder-Leder-Stiefel 18/22 für 1.50
Kinder-Schnürstiefel mit Absatz für 1.95
Schulstiefel in den Größen bis Nr. 40 zu wirklich niedrigen Preisen.
aus kräftigem Leder
Alle Einzelpaare weit unterm heutigen Wert.
Gef. m. d. g.

Schuhkonsum

19 Kirchstraße 19
an der Luisenstraße.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen
zeigen hoch erfreut an
Oberlehrer Dr. Mies und Frau
Hildegard, geb. Kitzke.
Stettin-Neutorney, den 26. August 1915.
Turnerstrasse 72.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Bfg., davon abweichend 20 Bfg., die Zeile, bei Aufzählung 30 Bfg., die Zeile, bei Aufzählung 30 Bfg., die Zeile.

Berkšūie

Privat - Verkäufe

Leichtes Pferd zu verk.
 Kloster Marienbol 1.
 Svergsdissund, rafteren,
 zu verkaufen Bismarckstr. 6, Bart.
 Prima weißer Svergsdissund
 billig zu verkaufen. Rath. Bismarck-
 str. 12. 1. noch 1 Paar 4 Hbr.
 Neu, noch, groß u. kräft. Oud-
 7 Jahr alt, sehr billig zu verkaufen
 Seidenstr. 12. 1. vorn, bis 12
 1. noch, noch 7 Hbr. Sandler verk.
 7 Gürtel, 1 Dahn,
 4 Hosen, für 10. Soeben, billig zu
 verk. Jodell, Seidenstr. 4.
 Jodell, 4 Hllig, Gr. 42,
 da, ein, idam, eien dr. Stiefel (30).
 Sendl, werd, abg. im Tagel, Verk. 2.
 Sammet, Jadenleib, billig
 zu verkaufen Seidenstr. 29, 3 Hbr.
 Roth neues blaues Jadenleib
 billig zu verk. Seidenstr. 5, 1.
 Sammet, Jadenleib, wenig getragen,
 zu verk. Seidenstr. 43, 1.
 Belau, Treppenaufsteig zu verk.
 Seiden-Friedrich-Str. 55, 2 Hllig.
 Rittstiefel, fast neu,
 Gr. 41—43, für 12 Hllig, abzugeben
 Seidenstr. 23, 2 Hllig, 2.
 Ketel, Schloßschloß, Kammer, 9×12,
 Seid. Lin. 1: 4, 7, mit 6 Pfeilöffeln
 1. 75 Hllig zu verk. Seidenstr. 13, 3.
 Alterthümliche Nadel, Silber
 u. Markiren zu verk. od. tauschen.
 Seide, Abstellstr. 7.
 2 Rubins, mit Brillen
 mit Sprungrohren, hochstapf, gr.
 Pfeilfahnen, mit Markir und
 Spiegel, versch. Damenkleider und
 2 Heberziegel sofort im ganzen od.
 theilw. zu jedem annehmbaren Preis
 zu verk. Markir 30, 2, von 2—4.
 Rubs, Perle mit Spiegelstein,
 Seidenstr. zu verkaufen Rubs-
 bermer Str. 18, Bart. verk.

Möbel jeder Art
 zu verkaufen Hermannstraße 6, 1.
 Mahon-Salon-Trumeauspiegel
 für 30 Mk. an d. Sedanstraße 2, 3. r.
 Schrank 12 Mk., Pult 6 Mk.
 Badmangel 12 Mk., Badsmangel
 12 Mk., 2 Küchenabwägen 8 und
 6 Mk., eis. Handbuhl für 5 Mk. an
 berl. Mühlendeimer Str. 33, Vari.
 Für Kleiderschrank billig
 zu verkaufen Adelheidstraße 67, 3.
 Halt n. Küchenfär. u. n. Schließbord
 an berl. Mühlstraße 22, 2 links.
 Eichen-Schreibtisch, Küchensbüfel,
 Stuhlb. Celcom, Bilder, 1. Kippes,
 Verb. Ofen, Betten, Verrohr. 30, 1.
 Reich lackierter Gusskranz
 mit Tuhl billig zu verkaufen. Köp-
 im Taub.-Verlag. 26
 21. Badentisch, 2 Ohrstücken, Tisch,
 180 Weinflaschen billig zu verkaufen
 Hausmeister, Friedrichstraße 40, 4.
 Gebrauchte Nähmaschine, näht gut,
 u. Garantie bill. Weberstraße 48, 2.
 2 gebrauchte Säuberungsmaschinen
 billig zu verl. Off. u. N. 363 an den
 Taub.-Verlag.
 Ein gut erhalt. Fahrrad
 preisw. zu verkaufen. An extrag.
 im Taub.-Verlag. 26
 Ein kleiner emaill. Herd zu verl.
 Friedrichstraße 28, Waldstraße
 Hier gut erh. Barbecu-Ofen
 wegen Zentralheizung billig zu verl.
 Viktorienstraße 21.
 Glaslampe
 billig zu verl. Diamantring 42, 3 l.
 1 Gebirgs- u. Wägenmangel
 bill. zu verl. Rosenthalstraße 3, 2 r.
 Kacheln u. Kacheln, 75 Durchm.,
 zu verkaufen Platter Straße 73.
 Apfelwein- u. Stroh-Käse
 zu verl. Platter Straße 73.
 Obstwein zu verkaufen.
 W. Blodder, Waldamstraße 13.
 Händler - Verkäufe.
 Hier Art Möbel
 zu verl. Waldamstraße 13, 1

Pianos, neu u. geb., v. 150 Mk. an zu verl., auch auf bequeme Raten, od. zu vermieten. Rheint. 32, Schmitz.

Gitarren, Mandolinen
in großer Auswahl von Mk. 0.50 ab.
Ruit-Haus Franz Schellberg,
Bismarck 33.

Bildstühle, O. u. Dam, Schreinskä-
bleider, Stühlen, u. Vudersford
Sekretär, Mahagoni, Biran u.
verschiedenes bill. Hermannstr. 12, 1.

Gebr. Nähmaschine
billig. G. Stöger, Mechaniker,
Hermannstr. 15.

Leiber Herd, verzinnt,
mit ansteh. Gasofen, preiswert zu
verf. Rau, Wallrügstr. 16.

Kaufgejuch

Gut erh. bil. Rückenleid (Gr. 42)
u. Stoltum für 14. Möbel billig gef.
Brüder u. O. 362 Zogel-Verlag.

Gut erh. Anzug für 18 Jähr.
u. Ueberzieher zu kaufen gesucht.
Off. unter Vorkügelserie 846.

Gut erh. Herren-Anzug (Sackrod),
Größe 48, zu kaufen gesucht. Offert.
u. 8. 362 an den Zogel-Verlag.

Befamont für Herrn
zu kaufen gesucht. Offerten unter
H. 358 an den Zogel-Verlag.

Preiswerten u. ganze Sammlungen
frucht. Heide Seidel, Jahnstr. 34, 1. 2.

Alte, kleine, alte Rollen frucht
u. taucht G. Wolff, Wilhelmstr. 16.

Anzahl Betten für Bazarreis
zu kaufen gesucht. Gef. Angebote an
Preis u. 36. 363 a. b. Zogel-Verl.

Möbel all. Art, Federbetten, Gewebe,
ausgef. Tiere frucht Wolzmannstr. 17, 1.

Gut erh. Herren-, a. 1. Gafant,
zu kaufen gesucht. Offerten unter
H. 362 an den Zogel-Verlag.

Schöner, gut erh. Kinderwagen
zu kaufen gesucht. Ange. mit Preis
unter 8. 361 an den Zogel-Verlag.

Gump. Fed. Kissen, gesucht.
Off. u. 363 a. b. Zogel-Verl.

Eine große Schlichter
zu kaufen gesucht Tambachstr. 4, 1.
Versuchstreiben morgens.

Verpachtungen

Nieder für Lagerplatz
oder Wärdchen zu verpachten. Näh.
Dachheimer Straße 117.

Nachtgeinde

Obst- und Gemüsegarten
zu pachten gesucht. Offerten unter
D. 69 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

D. u. Lehrerinnen-Verein,
Stellenvermittlung, Wiesbaden, Tel.
Th.ügen, Bismarckstr. 35, 1. Sprach-
stunden: Freitag, 12-1 Uhr.
Lehrer an hoh. Schule bereitet
für Vorschule u. Unterricht, vor u. ert.
Nädh. Antrag. S. 69 Tagbl.-Verl.

Student erteilt gründl. Nachhilfe
in allen Fächern. Offerten unter
D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Für Nachhilfsstunden
in Physik und Mathematik Schüler
gesucht. Nädh. Angebote erbeten unter
D. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Unterr. in Buchf., Schreiben, Sten.
ert. Flörer, Schulbachstr. 54, 8.

Erstklass. Klavierunterricht erteilt
Marie Spöck, Rouvenstr. 19, 1 r.

Klavierunterricht, ert. u. mäß. Fr.
H. ged. Lehrerin Föb. Str. 55, 1

Der Violin-Unterricht
hat wieder begonnen. Heinemann,
Röllersstraße 2.

Beischäft. Empfehlungen

Wuthaerger. Mittagstisch
66, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 7

Schreibmaschinen repariert
Rüller, Hellmündstr. 7, Tel. 4851.
Nähmaschinen repariert
Ed. Kumpf, Reichen, Heberg. 48, S.
Reparaturen, Veränderungen, Reinigen
u. Aufbügeln von Kleidern werden
pünktlich und gut besorgt. Preis
arbeiten recht u. billig. J. Fleis-
mann, Herrenschneider, Wagemann-
str. 29, Schw. gegenüber Tagblatt.
Erste Schneiderin empfiehlt
sich in und außer dem Hause. 225.
Jahnstr. 7, Gth. Parz.
Perfekte Friseurin empfiehlt sich.
Geheirstraße 47, Laden. H10564
Verloren - Gefunden
Verloren Meines Velt
mit ausländischen Marken. Kleine
Belohn. Villa Germania, Sonnen-
berger Straße 52.
Seid. Regenschirm mit Silbergriff
Donnerstag Electr. Kellerei Ring-
Weichtr. verloren. Gegen Bel. abg.
Kaiser-Str. Ring 10, Parz.
Verschiedenes
Feind. Privatmittagsstich. 1. Gang
Kochweise, Rabe. Aufmerksam ge-
Preisoff. N. 69 Tagbl. Zweigstelle.
Theater-Abonn. 1. A. R. Witte,
s. Hälfte abg. Kultur-Abonn. 18, 2.
Theater-Abonn. 1. A. R. Witte,
A. R. Witte, abg. Schülerstr. 14, P.
Guter Geißh zu Quartettspiel
zum gegenfeitigen Vergnügen gesucht.
Angen. u. L. 69 Tagbl. Zweigstelle.
Klavierspieler gesucht
für kleine Konzertteller zum 4. Sept.
Unter Straße 69, 1.
Zwei Tüdel (Kavallerie)
zu verkaufen. Rüststraße 3, Rüsterei.

Berkhönle

Orient - Verkauf

Für Wirthe
Auschanfwein (Mosel)
p. Sittelsche Franz'so Bahnhof Ried-
bach. Riste u. Fl. unentkeltet durch
zu Fl. 0.70 in Risten u. 80 u. 50 Fl.
zu lange Bortat exist. Offerten unt.
N. N. E. 718 an Rudolf Mosse,
Frankfurt am Main. F15
2-2-2 Süd prima feischgekelletten

Apfelwein
und
ca. 100 Fl. Johannisbeerwein
preiswerz zu verkaufen. Näheres im
Tagbl.-Berlag. Zl

Brillantring u. Brillantanhänger
umständel. sehr billig zu verkaufen.
Näheres im Tagbl.-Berlag. Zg

Unterhalt. Herrenkleider,
Uniformen, Damenkleider preiswerz
zu verk. Wochstraße 25, 2.

Salonflügel,
erhalten, Fabrikat, wie neu, sehr
schönwert zu verk. Händler verleben.
Anton u. G. 363 an den Tagbl.-B.

Browning-Pistole,
handgehaltne arme Kasse-Decke billig
zu verkaufen. Auskunft ertheilt der
Tagbl.-Berlag. Zw

Alte gute Gemälde
Stiche, Porzellan, Erhne zu ver-
kaufen. Schottstraße 2. Part. rechts.

Einige Waachtische
mit Schreckschuss u. Marmorplatte
u. Schneideerz zu verk. billig zu
verk. Wiener, Wachtstraße 10.

Gelegenheitskauf.
Umständehalber billig zu verkaufen:
5 Ps. Drehstrom-Motor mit Anlauf-
vorrichtung, neue 4 u. 8 Volt-Akkum-
ulatoren, Abohtation für Akkumulat.,
1 Ps. Motor, 110 Volt Donana,
komplett, mit Schaltbreit. Näheres
zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Zy

Ganze Apfelwein
Besterei-Einrichtung
und verschiedene Hässer wegen Auf-
gabe zu verkaufen. Offerten unter
N. 362 an den Tagbl.-Berlag.

Gespielte Pianinos,
wie neu hergerichtet,
von Ml. 300.—, 380.—, 420.—
bis Ml. 620.—
in schwarz und nussbaum mit
30jähriger Garantie.
Neue Pianos von Ml. 550 ab.
Gebrauchte Pianos werden in
Zahlung genommen.
Piano- u. Musikhaus
Franz Schellenberg,
Stroßgasse 33.
Gegr. 1864. Teleph. 6444.

Kaufgejuche

Frau Stummer, Neugasse 19, II
Telephon 3331, zählt allerhöchst, Dreilei f. herr. Herr.,
Damen- und Kinderkleider, Schuh-
Wäsche, Pelze, Gold, Silber, Brillant,
Platinschmuck und Schmuckgegenstände.

Mur D. Sipper, Neugasse 11,
Telephon 1878, zählt an besten we-
gen, Pelz f. herr. Herren, Damen-
u. Kinderkleid., Schuhe, Wäsche, Schmuck-
gegenstände, Gold, Silber, Brillant, Platin.

Metalle, Gummi, Sacke.
Komme auch nach auswärtig.

Hellseidene Gardinen
zu kaufen gesucht. Offerten unter
Z. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Elektrischer-Apparat
zu kaufen gesucht. Näheres im
Tagbl.-Verlag.

2Drehstrommotore,
1 PS. und 3½ PS., komplett, mit
Schalttafel und Anlaßer, gebraucht
und gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Off. u. Z. 359 an den Tagbl.-Verlag.

Grabstätte
auf dem Nordfriedhof für 3 Personen
zu kaufen gesucht. Angebote unter
A. 720 an den Tagbl.-Verlag.

Dächstpreise für Maschinen, Gummi,
Metalle, Wäde, Lumpen anht. Fritz
Sch. Eick, Blücherstraße 6. B 10930

Unterricht

**R W
H**

**Rheinisch-Westf.
Handels- u. Schreib-
Lehranstalt**

 für
**Damen
und
Herren**

Nur

**46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstraße.**

**Diese Woche:
Beginn
neuer Kurse.**

**Vormittag, Nachmittag u.
Abend-Kurse.**

**Anmeldungen täglich
Zuhaber und Leiter:
Emil Straus.**

Prospecte frei.

Geldverkehr

Kapitalien - Gesuch.

**24 000 Mark an 2. Stelle
hinter 50 000 gef., selbst 2. 110 000.
Zf. u. W. 69 an den Langh-Verlag.**

Zweite Hypothek
innerhalb 65 % der selbstgerichteten
Tage auf prima hiesiges Obiell, in
guter Lage, ist befond. Verhältnisse h.
mit Nachsch. sofort zu verkaufen.
Offert. nur von Selbstbesitzern
u. L. 363 an den Tagbl.-Verlag erb.

Verloren · Gefunden
Brodsche, H. Blatt mit Versen, verl.
Gegen Bel. abzug. Hotel Spireel.

**Brieftasche,
Krokodilleder,
mit Gelb, Falsch und Papieren
verloren.**
Wiederbringer hohe Belohnung.
Abzugeben Hotel Metropole.

Verloren a. Samstagmittag
von Heisberg, Wilhelmstraße 6
Paurgasse 1 großer gelber feibener
Schal, Gegen Belohnung abzugeben
Küster Kol. Weisbergstraße 8.

Geschild. Empfehlungen
Transporte jeder Art übern. billig
Flotten-Institut Schwarze Kähler,
Kleine Lungenstr. 7. Telefon 2030.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Rechtsbüro
P. Stöhr
Faulbrunnenstrasse 9.
Telephon 4641.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Spezial-Fach-Werkstatt
für Schreibmaschinen aller Systeme.
Pronner, Weisbergstraße 48. Tel. 5957.

Für ein Pferd
mit Federzelle, Geschloßhagen und
Karren werden Umzüge u. Fuhrten
jeder Art angenommen. Näheres
Kösterberg 25/27, 2. Stod.

Massage Arztlich geprüft, Mario
Langner, Schwabacher
Str. 69, II. früher Friedrichstr. 9. 1.

Thuro-Brandi-
Marj kamolitsky, **Massagen**
ästh. gepr. Bahnhofstraße 12, 2.

Massago. Anny Lebert.
Herath, gepr. Langgasse 39, 2. Etage.

Schmed. Hellmaß., Elektrif.
Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr.
Wirt. Smoll, Schwabach. Str. 19, 1.

Massagen! ästh. gepr.
Emilie Strabach, Kapellenstr. 3, 2.

Massage — Fußpflege.
ästh. geprüft. Gilly Romeröbrim.
Rersstraße 5, 1. Tel. 4532.

Massage — Nagelpflege
Käte Weip (ästh. Schwabach gepr.) 7, 1.

Massage. — Heilgymnastik.
Frieda Mlehol, ästhlich geprüft.
Zaunmstraße 19, 2.

Verschiedenes

Grünhreuer Kaufmann
langjährig, kaufm. Betier eines
Bod- u. Tiefbauunternehmung, ab-
schlußfertig, wünscht sich in Wiesbaden
niederzulassen u. sucht entsprechende
Beschäftigung, event. mit

Kapitalbeteiligung.
Off. u. G. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Kantinenpächter
für eine Militärkantine von
ca. 600 Mann in Wiesbaden
gekauft zum 15. September.
Kantion 1000 RM. Offerten
u. Nr. 69 an Tagbl.-Bureau.

Miet-Pianos
in bill. Preislage bei
Günrad Wolff, Wilhelmstraße 16.
Telephon 2225.

Gief. 2 Hotel Parkett Hof. Theater.
Heint. Dambachstr. 45, 2.

Seriöse Chevermittlung.
Hoh. verdienstbet. Braute, wie
feicht. Kaufleute, Hotelbet., münchden
Beirat mit vermögend. Damen durch
Fran Wagner, Marktstraße 20, 3.

Besseres Fräulein
in den 20er Jahren, große Sympath.
Erseinerung, sucht die Bekanntschaft
eines feinen Herrn amends. Beirat.
Off. u. G. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Metallbeschlagnahme.

Heute Mittwoch abend, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Theatersaale „Walhalla“:

Öffentliche Versammlung

zu der wir hiermit einladen.

Der Vorstand des Haus- und Grundbesitzervereins E. V.
C. Kalkbrenner, Stadtrat, 1. Vorsitzender.

Damen - Hüte

И. С.

Uniformen

d. neuen Mode entsprechend werden, um rechtzeitig liefern zu können, jetzt schon angenommen.

A. Koerwer Nachf.,
Inhaber: Berthold Köhr,
Langgasse 9.